



## 's „riechende Hähnche ...“

Der betörende Duft einer stattlichen Anzahl am Spieß schmorender Hähnchen erfüllt das Weinzelt, liegt über den Köpfen und Weingläsern und streichelt dem Jaab vom Donnersberg um seinen bläulich glänzenden „Zinken“, so daß er sich mit der Zunge über die bärtigen Lippen fährt . . .

„Lisbeth“, sagt er zu seiner Frau, „Lisbeth, jetzt lassen meer uns aach emool zwää Häh(n)cher kumme.“

„Recht hocht“, gibt ihm die Lisbeth zur Antwort. Denn der „betäubende“ Rauch hat auch auf ihrer Zunge eine Pfütze gebildet!

„Freilein, zwää Häh(n)cher, ääns for mich un ääns for mein Fraa“, ruft der Jaab in den weingewürzten Raum.

Grad wie die Kellnerin die beiden braun glänzenden Hähnchen dem Jaab und der Lisbeth auf den Tisch stellt, wobei denen die Augen überquellen, kommen der Schorsch und der Lui.

Der Schorsch streckt seine Nase tief in den Dampf, der von der Platte senkrecht in die Höhe steigt, gleichsam als wolle er damit anzeigen, daß die kommenden Genüsse den Menschen vom Irdischen wegziehen zu den himmlischen Idealen . . .

Dann sagt der Schorsch mit todernter Miene:

„Au, die Häh(n)cher riechen!“

Der Jaab und die Lisbeth halten wie auf Befehl ihre Nieser in den weißen Rauch:

„Wärklich, se riechen.“

Beide fagen es wie aus einem Mund.

Die Freude an den Gaumengenüssen stürzt in sich zusammen wie ein Kartenhaus. Der Jaab denkt an seine „Maagekrämpf“, die Lisbeth an ihre bösen Magenbeschwerden. Nengstlich und überempfindlich geworden sind sie dadurch.

„Sie riechen“, wiederholt der Jaab, und seine Augen blicken verschleiert, „Schorsch, mei(n) Mage verträht des net . . .“

Da hat der Schorsch das eine Hähnchen zu sich rübergeholt und de Lui das andere!

Mit Messer, Gabel und Zinger machen sie sich die Gabel zurecht, schieben sich die saftigen Brocken zwischen die Zähne, die das zarte Fleisch wie Butter zerdrücken.

Dem Jaab und der Lisbeth stehen die Augen wie Salzkrühen vor den Höhlen, weil sie zusehen müssen, wie ein Knochen nach dem andern abgenagt wird.

Der Schorsch und de Lui aber fauen, daß ihnen die Fetttropfen über das Kinn laufen. So oft sie schlucken, schnürts den andern die Kehle zusammen.

Als vom letzten Flügel säuberlich das Fleisch genagt ist, sagt der Jaab mit wehmütiger Stimme:

„Ja, ja, ehr hamwen halt noch gute Mäge. Eich machts nit aus, wann aach die Häh(n)cher e bisje verdorb sin!“

„Awwer, Jaab“, gibt ihm da der Schorsch zur Antwort, „wie kummschte dann do druff, daß die Häh(n)cher verdorwe sei(n) sollen?“

„Du hocht doch selbst festgestelt, daß se riechen.“ In den Augen vom Meischdatter Schorsch steht der Schalk:

„Ja, Jaab, des hab ich zwar behaupt, daß die Häh(n)cher riechen. Awwer — ich hab doch kää(n) Wort debun gesaat, daß se schlecht riechen! Im Gege-dääl, sie henn sogar aarig gut geroche — un noch besser geschmeckt!“

Erich G. Höckelsberger



## Die Pälzer Sprooch

Was klingt die pälzer Sprooch so klar,  
So kernhaft un durchwache;  
Zwar ziemlich derb for fremdes Ohr,  
Doch aach voll Witz un voll Humor,  
Voll Gritz un uhne Stadse.

Die laaft eem vun de Zung wie g'schmiert;  
Nit wie e fad' Geknewer;  
Nit sei(n) gedrechelt un geziert,  
Nee — frisch un frei un u(n)geniert,  
So kummt se vun d'r Lemwer!

Wem Pälzer Wese un Gemiet  
Koch fremd, kann zwar verschrecke,  
Wann so en Pälzer vun Gebliet  
Sei'm Freund voll Frääd den Gruß entbiet':  
„Du sollscht jo glei verrecke!“

August Mohr (Ausschnitt)



## Wurstmarkt-Freite . . .

Zehn Burschen nahm der Schöpfer her,  
Zehn stramme, grade, flotte,  
und nahm dazu zehn rechte, fische  
hellstolze „Pälzer Krotte“.

Die läßt er auf den Wurstmarkt los,  
Ins Paradies der Freude!  
Ich halt die Wette: acht davon —  
Sie wurden Hochzeitsleute!

Seitdem ist unser Wurstmarktfest  
Für Pälzer Stammeserbe,  
Für blond und schwarz, für echt und recht  
Die „große Heiratskerwe“!

R. Heinz

# Stelldichein am Wurstmarktdichter-Ti

Ernst Kiefer gewidmet

... So wanner ich mit leichtem Paß  
Durch unser schääni Welt;  
Es is kää U'glied, daß mei' Saß  
Net pläze duht dum Geld.

Un wann ich drinn kää'n Penning finne:  
Mei Musik macht mich reich,  
Ich bin un bleib e Sunndaaskind  
Bis zu mei'm Zappestreich."

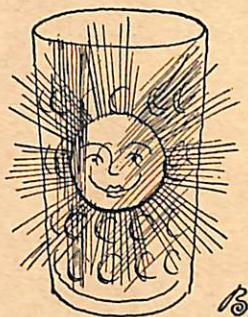
Diese Worte aus einem der letzten Gedichte un-  
seres nun rasch heimgegangenen nordpfälzer Heimatdich-  
ters, die uns in einem Nachruf übermittelt werden, be-  
rühren uns so nah, weil sie den klaren, gütigen, schlichten  
Menschen zeichnen, den wir in Philipp Ernst Kiefer  
kennen — und verehren lernen durften.

Dichtung und Mensch sind eins: sie gehören ganz  
der Heimat in klarer, schlichter Ehrlichkeit, in Ernst und  
Frohsinn. Dichtkunst und Musik — die Welt, in der der  
67jährige lebte, fest in seiner pfälzischen Heimat wur-  
zelnd. Er war einer der Ehrlichen im Land — auch  
in seiner Kunst, die aus dem Erlebnis schöpfte.

Wenn wir hier die Verse des frohsinnigen Pfäl-  
zers festhalten, die einst in den Wurstmarktsfestschriften  
vergangener Jahre veröffentlicht wurden, so wollen wir  
damit in Ernst Kiefer den Wegbereiter und unbeirr-  
baren Wegzeiger für unsere pfälzische Mundartdichtung  
ehren, dem nun auch der letzte Zappestreich geblasen  
wurde und der mit unseren „Pfälzern vom Himmelsee“  
vereint ist, den Sängern des Frohsinns, des Wurst-  
markts und des Weins, als einer der besinnlichsten  
und größten unter ihnen.

Heben wir in stillem Gedächtnis unser Glas Ernst  
Kiefer, dem „Pfälzer Sunndaaskind“, zu Ehren!

R. D.



Wort un Wei(n)

Halt floor un grundgediege  
Dein Sprooch un aa dei(n) Wei(n),  
Sie sollen e Bergniege  
For jeden Pälzer sei(n).  
Kää(n) Schnuddel un Gesuddel  
In Nemesast und Sprooch,  
Dann ziehen se kää(n) Huddel  
Un kää(n) Molefächte nooch.  
Dei(n) Wei(n)che net verhunzel!  
Kää(n) Trurelmacherei!  
Un iwwerloß das Grunze  
Dem Vorschtevieh, de Sai.  
Freind, hilt dich vor me Rappel;  
Präg bers for immer ei(n):  
Dei(n) Wei(n) un dei(n) Gebabbel,  
Die müssen saumer sei(n)!

Pälzer Wei(n) un Bayrisch Bier

Uns Pälzer helfst der liebe Wei'  
Zu Geischt un Grüß un Luschtigfei'.  
Drum sin aach alle pälzer Leit  
So ausgelosse un gescheit.  
Doch gar zu wies, zu luschtig Blut  
Un zu gescheit is aach net gut.  
Drum helfen mer als hie un do  
Mit bayrisch Bier in Maaßgrül no  
Dann so e rechter Berschtejaft,  
Der dämpft de Geischt un macht doch Kro  
Prost Bruder, luschtig un getrunk'!  
Uns bleibt noch immer Geischt gen  
Du siehst, wie sich e pälzer Mann  
In alle Lage helfe kann!  
O Herrgott werer der Sapperment,  
Wann er nor aach düchtig u hze könn



O Ruppernas, e Schnuppernas!

De Schorsch, der hot e Ruppernas,  
Un kääni vun de Ieze;  
Er kummt facht nimmi in sei(n) Glas  
Un duht doch gern aän peze.

Er mußt net uff, er werd net wild,  
Versucht en aäns zu foppe:  
Er sollt sei(n) Nas als Wertshauschild  
In Deidesem verkloppe.

D jo, do lacht er laut enaus  
Un sträächelt se, sei(n) Zwimwel:  
„Geh häame, zu 'me rechte Haus  
Gehört e rechter Gimwel.“

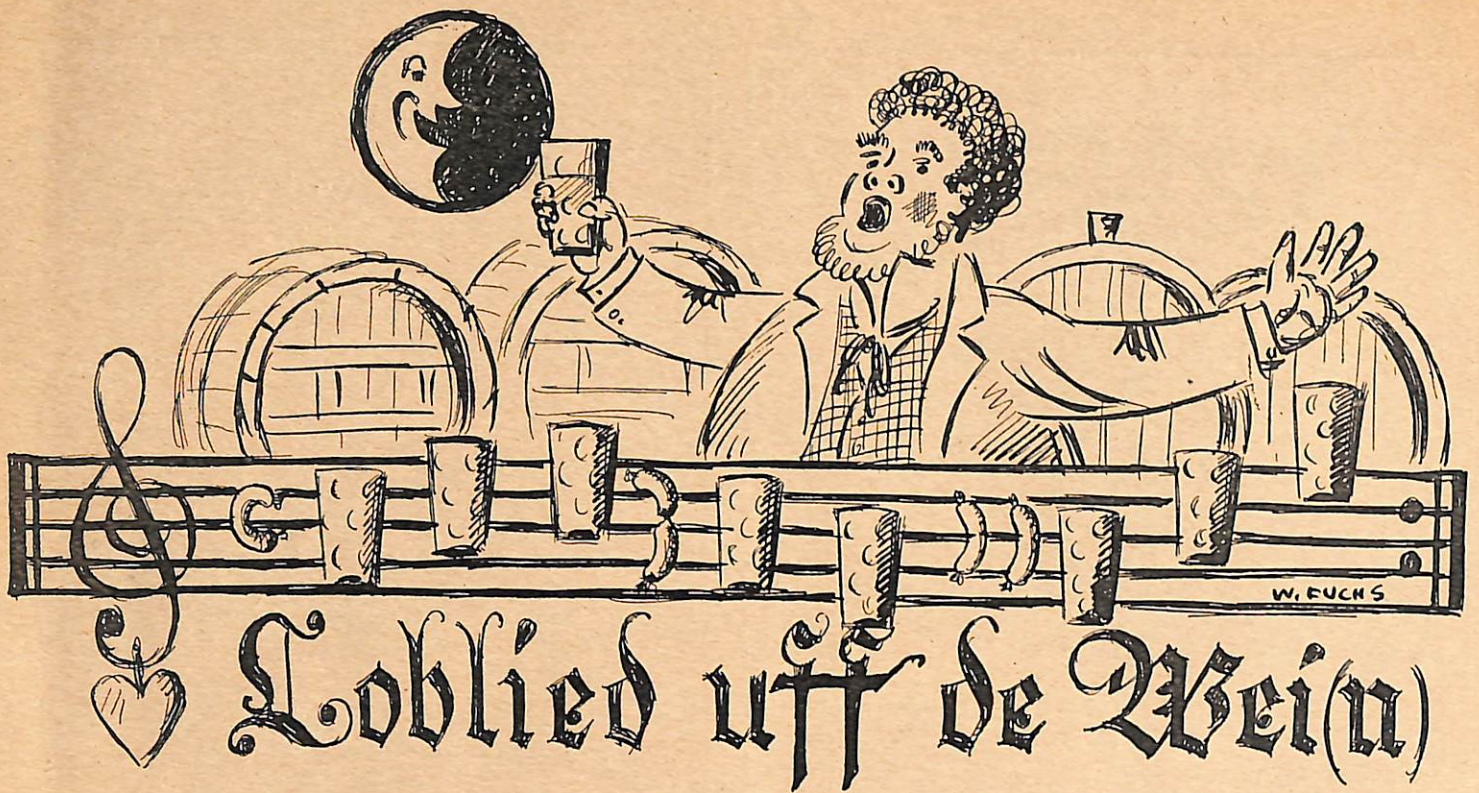
Sei(n) Stammlokal, das is die „Rann“,  
Do hoßt er bei de Herre,  
Un macht sei(n) Sprich, der gute Mann,  
Un duht sei(n) Weinche schnerre.

Uff jedes „Prost!“ do schnappt er ei(n),  
Do packt er se, sei(n) Gummer,  
Un zwängt se in sei(n) Glas enei(n)  
Un schlörbst — des hört e Stummer.

Der nei Herr Parre, des gesieh  
Un spikbüwisch zu schmunzele  
War aäns. Der Schorsch, der zieht — un  
Sei(n) alti Stern in Runzle:

„Hochwürden määnen sicherlich,  
Die Nas, die kääm bum Trinke?“  
„Ei jo!“ — „Kää(n), nää(n), Sie schnerre  
Bum Schnuppe kummt der Zinke.“

Do langt der Parre no seim Glas  
Un duht am Schorsch seins duppe:  
„Ich glaabs. Prost, alti Ruppernas,  
Prost, woll 'mer mool aäns schnupper“



Dem Wein sei ein Loblied gesungen,  
Dem perlenden, funkelnden Wein!  
Von tausend fröhlichen Zungen,  
Gleich einer Quelle entsprungen,  
Fließts froh in die Herzen hinein.

Der Sonne strahlende Glut  
Durchströmen der Beere Saft.  
Die Trauben müssen verbluten,  
Die prallen, die wärmedurchgluten.  
Der Mensch raubt die Sonnenkraft.

Er läßt sie in Fässern gären,  
Im dunklen, kühlen Verließ.  
Sie müssen die Blume gebären,  
Die eigene Würze vermehren,  
Nachdem sie die Sonne verließ.

Nach Wochen voll Wangen und Zagen,  
Der Saft ist geläutert und rein,  
Den Spund aus dem Faß geschlagen!  
Die Flaschen herbeigetragen!  
In goldenem Starh fließts hinein.

Herbei, uns den Wein zu kredenzen!  
Vom Guten der Allerbeste  
Soll heut in Pokalen erglänzen!  
Die Stirnen soll Reblaub bekränzen!  
Ein Prosit dem Wurstmarktsfeste!

Erich G. Hückelsberger

*De Schorsh lernt de Lui, wie mer Wei trinkt . . .*

Do herg'setzt, Freund, nit g'fackelt un gekrummelt  
Beim pälzer Wein, do werd nit lang gebrummelt,  
Do bischt versorgt, do hoscht kee Lebensjorg, kee Kummer,  
Do drückt keen alter Schuh dich mehr, keen krummer,  
Beim Wein umschauke dich die schönste Trääm,  
Do fühlst behaglich dich, do bischt deheem!  
Proscht! Trink! Hah! Fühlst dein Herz vor Freed  
jekt floppe?

Do schnellst dein Blutlaaf wie 'n Schampanjerschtoppe!  
Merscht 's nit? Werscht jung, dein Nache pißsig glänze,  
Als dätscht als kleiner Bu die Schulstunn schwänze!  
Halt, Freund, De Wein, den derfscht nit nunnergieße,  
De edle Troppe soll m'r recht genieße!  
Schön langsam löst m'r do deß Gottesmunner,  
Ganz andachtsvoll die roschtig Gorgel nunner!

In tiefe Schlück trinkt m'r blooß Wasser, doch keen Wein,  
Erscht wann m'r 's recht bedächtig dut,  
dann schmeckt 'r fein!

Un nooch 'm Schlückel schmagt m'r, schlukt un schmäckelt,  
Un weescht erscht dann, was Guts do drin verschtedelt!  
Was in de Palz an Vogelsang un Lieder,  
Un süßem Duft vun Rose, Nessel' un Flieder,  
Un frohem Lache, Heimatlieb un Freed  
Die Neb am Berghang zaubervoll umweht,  
Deß schluppt beim goldne Spätherbschtsunneschei  
Als tiefscht Geheimnis in die Traume nei!



De Wein, der wachst nit, daß de dümmste Mann  
Bum Rebschtod 's töschlich Maß grad zappe kann,  
Nee, Freund, der Wein, der koscht viel Hez un Hascht,  
Biel Arweid, Schweiß, viel Müh, Geduld un Lascht,  
Un duscht deß flüssig Gold ins Gläsel schenke,  
Muscht aach ans harte Loos bum Winzer denke!  
So! Jekt! Genieß de Schluck mit voller Luscht!  
Proscht, Freund! Jekt weescht aach,  
wie d'n trinke muscht!

Hanns Glückstein

# RIEL



Wie immer  
vorzüglich!

Glasweiser Ausschank

in Halle Baab

im Riesensaß

im Schloß-Cafe

**Philipp Riel & Co. Sektellerei**  
Gegr. 1894  
Bad Dürkheim



*Rurpfalz-Sektellerei*  
Akt.-Ges.

*Speyer am Rhein*



Trinkt

Schutzmarke

Deutsche Qualitäts-Schaumweine  
aus der

**Sektellerei Dürkheim**  
**Fitz & Göhr**

Ausschankstellen auf dem Wurstmarkt:  
Großes Faß / Wein- und Sekthalle Oskar Baab

**Pfälzer Edelweine**

aus dem Qualitätsweingut

**R. Fitz-Ritter**

Ausschankstellen auf dem Wurstmarkt:  
Wein- und Sekthalle Oskar Baab  
Großes Faß  
Schubkärchler-Stand Nr. 32





## Hoch lebe der Pfalzwein-Sekt!

Nun hab' ich gelobt mich am edlen Wein,  
Komm, blondes Mädel, schenk' einmal noch ein!  
Doch diesmal die Flasche mit goldenem Hals —  
Wie soll er uns schmecken, der Sekt aus der Pfalz!  
Der Pfropfen, er knallt, das sprudelt und sprüht,  
Wie lieblich der Duft die Nase durchzieht!  
Wie perlt er im Glase so prickelnd und frisch,  
Das Glas überschäumend, benehend den Tisch!  
Laßt schäumen und brausen, so soll es ja sein!  
Komm, laßt uns trinken den schäumenden Wein!  
Die Kobold', die Geister, die Teufel sind los,  
Entwichen der Flasche gläsernem Schoß!  
Sie tollen und hupfen, sie steigen zu Kopf,  
Sie bringen den Frohsinn dem grämlichsten Tropf!  
Laßt klingen die Gläser, wie wunderbar schmeckt  
Der herrliche Tropfen, der edle Sekt!  
Komm, blondes Mädel, die Flasche ist leer,  
So bring' eine zweite und dritte noch her!  
Laß springen die Pfropfen und brich ihr den Hals!  
Schenk' ein uns die Gläser mit Sekt aus der Pfalz!  
Der perlende Wein, der die Geister erweckt —  
Stoßt an! Ein hoch unserm Pfalzwein-Sekt!!

Karl Fischer

# Vum Raschberle, dressierende Flöh, Bobbe un Bobbeschpiel

## Die Worschtmarktmenagerie . . .

Um Worschtmarkt gibts seit alde Zeite  
 Nach viele Sehenswürdigkeite.  
 Ein Kinschtler, die wo Feier schpucke,  
 Die Kette schprenge, Messer schlude,  
 Gibts Zahmathlete, Zaumver, Kinger,  
 En Flohziirkus un annre Dinger,  
 E Berg- un Dahlbahn, Karussell  
 Der Raschberle is aach zur Schtell,  
 E ganzes Menagerietheater —  
 Nach viele Affe — viele Kater!  
 Ja, uffm Worschtmarkt is was los,  
 Die Stimmung dort, die is famos,  
 Wer eemol richtig deelgenumme,  
 Der werd e jed Johr widderkumme.

Dr. Dietrich

## Worschtmarktbiidcher . . .

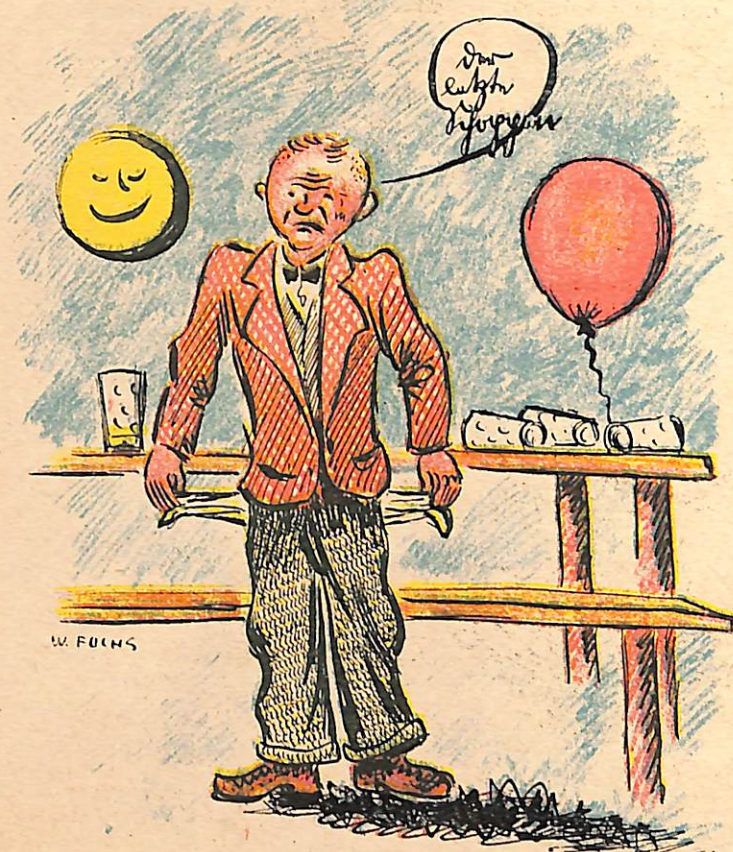
Schubkäsch, Winzer, Worscht un Schinke,  
 „Profit“ — „Merci“ — Grüße, Winke.

Orgelmänner, Blinde, Lahme,  
 Riese- un aa annre Dame!

Raschber, Reitschul, Zuckerschtange,  
 Menaschrie mit Klapperschlange.

Uhze, duze — renommiere,  
 Peze, schwäze — dischbediere.

„Kriech die Kränk“ — „werd merr geschtohle“  
 „Dich soll der Graf Deifel hole!“



Im siebten Himmel

Halt se uff dort, die Halunke!  
 Mir bezahlt — un feschtr getrunke!“

Schwääß in dicke, helle Droppe —  
 „Schänes Freilein — noch 'n Schoppe!“

Peife, Drummle — hordch, se kumme:  
 Musik, Feschzug, Fahne, Blumme.

Schmollis — Lieder — Rührungsträne,  
 „Bruderherz“ — sell will ich mäne!

„E' Gewitterdunnerkeitel —  
 's fehle mer zehn Mark im Beitel!“

Seller Angschtschwääß aus de Pore:  
 „'s Benjaminche is verlore!“

Zirkus unner freiem Himmel,  
 E Signora uf 'me Schimmel —

Großi Fülle, wenig Hülle,  
 Operngucker, Zwickel, Brille.

Guckt der Mond vum Himmel runner,  
 Sieht er do sei(n) bloodes Wunner.

Große — Klääne, Junge — Alte,  
 Desters „schwankende Geschäfte“.

Dorfle — borzle, nit zu glaawe,  
 Bums — nei in de Schossegrave.

Un do schloft mer uhne Sorge  
 Bis zum lichte, helle Morge,

Un verzählt noch 's ganze Jahr,  
 Wie schää 's uff 'm Worschtmarkt war!

Lina Sommer

## De Lui traamt uff de Bank . . .

De Worschtmarkt un all sei' Bergniege  
 Loß ich im Geescht vorinwerziehe;  
 Die Musik, wo so bummt un kracht,  
 Ich seh die Zeit, wie alles lacht,  
 Ich sing nochmool die scheene Lieder —  
 Das gibts nur einmal, kommt nicht wieder.  
 Willewidbummbumm, willewidbummbumm.  
 Die Lieve bringt die Weibslait um —  
 Un streck mich aus un finn's so nett,  
 Als wär ich grad deheem im Bett —  
 Vor lauter Truwel, Worscht un Wei'  
 Schloof ich im Nu glückselig ei' . . .  
 Geträämt haw ich — ganz wunnerschee! —  
 Bun blodde Kärm un runde Bee',  
 Bun pälzer Mädle — ach, so floor,  
 Bun schwarze, blunde, roote Hoor,  
 Bun Dauervelle, Buwiföpp,  
 Bun Zwiwle un bun lange Zöpp,  
 Bun Schmuckelcher mit bräune Näge,  
 Sie fizlen mich un dhun mich streechle,  
 Un Kottlett gibts un heeße Wiener,  
 Ich trin' dezu Gewerztraminer,  
 Ich sing un juugs un lach mich krank —  
 Alsfort im Traam uff dere Bank!  
 Ich hab so finf Stund geschloofe fescht,  
 Do wach ich uff — o krieg die Pescht!  
 Wu bin ich dann? Ei meiner Drei,  
 Mir wars jo leed, weils schon vorbei!

Aus „Zimmer Nr. 13“ von Ludwig Hartmann



... mer solet grad hockebleiwe  
 bis zum näckschte Worschtmarkt...

## Pälzer Bobbeschpiele

Ich bin als echter Pälzer e Worschtmarksabonment,  
 Bin ämmer, wu den Kummel vun Kindheit an schon kennt.  
 Drum kenn ich ach die Pflichte, wu mancher nit beacht',  
 Un damit seiner Heimat lä Ehr als Pälzer macht.  
 Zunächst des erscht Kapitel: Erscht wärd de Dorcht  
 gelösch!

De Worschtmarkt is e Weikur, lä Abstinenzlerfescht!  
 Is dann die staawisch Gorchel gebukt un frisch geschmeert,  
 Dann zieh dei G'sangsregichder, daß mser paar „Töncher“  
 hört!

Jetzt bischt in Fahrt un Stimmung, jetzt geht de Bummel  
 los!

Doch halt dei Bää' im Sentel, 's sinn mäh Leit uff  
 de Strooß!

Fahr nit mi'm Ellebooch so inwerzwärd erum  
 Un loß de Borsch ehr Mädle un renn nit alles um!  
 De Pälzer is lä Hewwel, der inszeniert lä Streit,  
 Frohsinn-Olympiade is ihm die Worschtmarktzeit!  
 Drum is aach, heit un immer, dei erschte

Worschtmarktpflicht:

Sei fröhlich un denk stets dran, daß du e Pälzer bischt!  
 Un kannscht du ehrlich saache, ich bin vun dere Sort,  
 Dann renn nit aus dem Kummel zur zwädde Weikur  
 fort.

Die Pälzer Puppesspiele, die sinn jetzt an de  
 Reih!

Jetzt gönne em Herz Erholung un goldner Sunneschei,  
 Dort lern dei Palz mol kenne, dei Pälzer, wie se sinn,  
 Bloß for e halbes Stümmel, un du bleibsch nochmol drin!  
 Do is die richdisch Stimmung, do lebt un lacht die Palz,  
 Un du wärscht mitgerisse un lachsch aus vollem Hals!  
 Deshalb, wann du e Pälzer, e Kerl vun Charakter bischt,  
 Geh in die Puppesspiele, erfüll dei Worschtmarktpflicht!  
 Dann bischt du hinnenooch so doll un sprizisch uffgelescht,  
 Daß du des Därfmer Riesesafß voll Wei austrinke möcht!

. . . er



... Wie ääner vum Worschtmarkt  
 mit 'me Ballon' lääm kümme is...



Photos K. Heinz Photomontage A. Albiez

## Besinnlichkeit im Schubfarchstand

Steig herab von deinem hohen Roß! Sprich nicht von Rhapsodien, Infarnationen, Impressionen und dem „Imperativ dieses Festes“, der zwingend und befehlend besteht! Sag einfach „Wurstmarkt“, sag Schubfarchstand, und Wurst und Wein, mein Lieber, und jeder weiß, wo dich der Schuh drückt, weiß, daß du den quellfrischen, sprudelnden Frohsinn meinst, mit dem diese Tage angefüllt sind bis zum Rande!

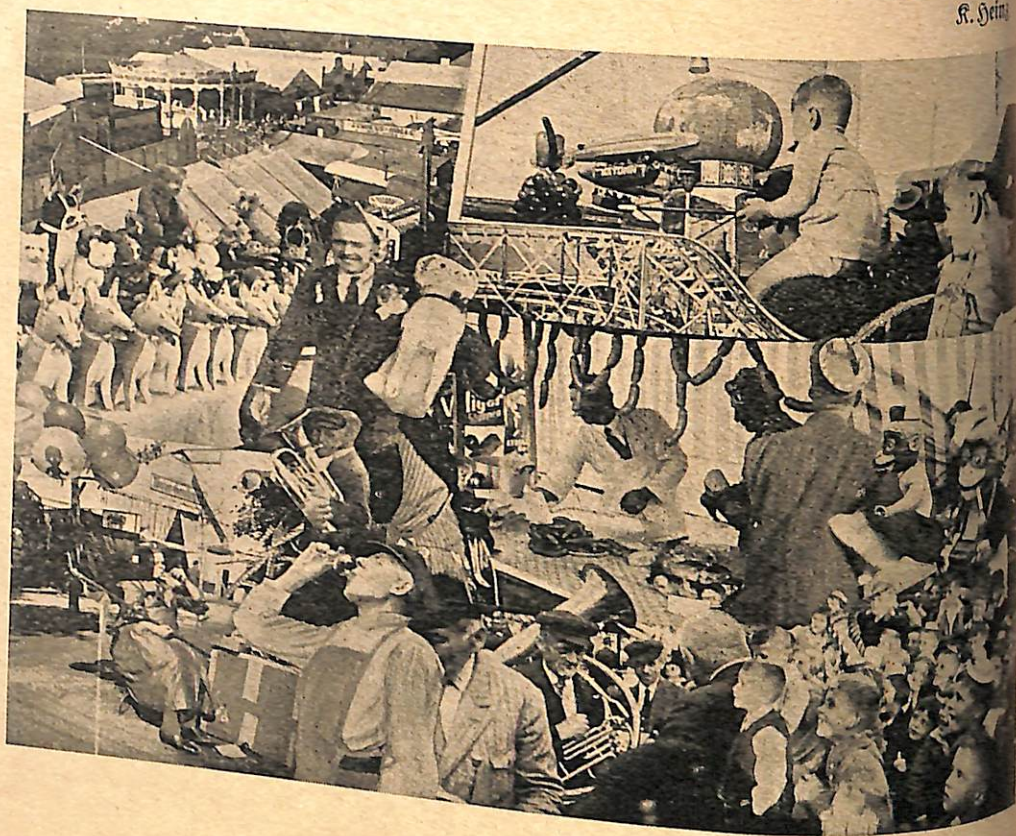
Aus dem Schubfarchstand steigen diese Gedanken durch das Zeltdach und umfassen das ganze Riesengetriebe des Festes mit seinen abertausend Lichtern und abertausend Stimmen.

Schnorrranten spielen Heimatlieder. Wenn ich mich aufrichte, kann ich dem Michelsberg zutrinken, dem wir das Fest verdanken. Ich wollte, ich könnte jetzt als Einsamer droben vom Berg das Glöckchen der Besinnlichkeit in diesen Abend läuten!

Der Winzer zapft den Wein. Eine Sorte für alle. Wir essen Brot und Wurst aus der Hand. Alle. Wir sin-

Worscht un Senf un drucke Brot  
 Un e Schöppel, sapperlot  
 Do lebt mer wie die Kaiser  
 Un große Bossereißer!  
 Mer fährt Zeppelin wanns em gfallt,  
 Schießt uf Scheiwe, daß es knallt,  
 Un betracht zum Zeitvertreib  
 Dame uhne Unnerleib!  
 Dressierde Flöh duhn huppse,  
 Mer muß se hinne schtuppse!  
 Reit im Hyppodrom im Kräs,  
 In de Achterbahn e Räs  
 Macht mer himmeluff un ab  
 Un verliert debei die Kapp!  
 Des macht nix! Mer henn noch Geld!  
 Heit is heit! Was koscht die Welt!

K. H.



Weinfaß, kunschtvoll handgeschmizt  
 Winzer, hell un gut gewitzt!  
 Brotworscht duften wunnerbar  
 Knackworscht sin schun häs un gar!  
 S' Fäße werd jetzt angezappt  
 Frisch getrunk' un glei berappt!  
 Häwwlersleit un Kieferborscht —  
 kriegen a am Worschtmarkt Dorscht!  
 Kaaft dichtisch Worschtmarktschütcke  
 Un drickt net Knopp un Glicker!  
 Wann alle Brinncher fließe  
 do muß mer orndlich gieße . . . !  
 Dann Heller un die Batze  
 Sinn doch bloß for die Katze!  
 Wammer sterbt bleibt alles do —  
 trinkt, do werd a's Geld net groo!

K. Heinz



# Weinkosthalle Oskar Baab

Kaffee - Konditorei  
lief. Jean Dülk

Erstklassige Musik

Offene und Flaschenweine  
erster Weingüter

Sekt bekannter Firmen  
Reichhaltige Speisekarte

## Autotaxen!

Telefon **448**  
**Karl Lieser jun.**  
Eichstraße 24

Telefon **491**  
**Carl Zimmermann**  
Triftstraße 2  
Tag- und Nachtbetrieb

## Winzerverein e.G.m.u.H. Bad Dürkheim

Gegründet 1900 Telefon: Büro 58, Wirtschaft 171 Mitglied des Vereins der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz

**Eigene Ausschankstelle Kaiserslauterer Straße 42** (Georg Krauß, Winzerwirt)

**Größtes, neu umgebautes Lokal am Platze** Großer Saal Großer **Parkplatz** mit **Gartenwirtschaft**

Konditorei  
und Café

# J. Dülk

Römerstraße

hält seine Gaststätte den Besuchern bestens empfohlen

## Restauration Hermann

Bad Dürkheim Schillerstraße

Gutgepflegte Biere Eigene Weine Gutbürgerliche Küche  
Billige Preise

Ueber den Wurstmarkt

**Dürkheimer Feuerberg Gewürztraminer**

1/2 Liter **60 Pfg.**

**C.A. Huber** Bad Dürkheim — Weinkommission  
Gegründet 1899  
Wein- und Holzküferei Faßhandlung

Ausführung von Kellerarbeiten nach den neuesten Erfahrungen  
und mit neuzeitlichen Apparaten  
Übernahme von Reparaturen sowie Neuarbeiten in Fässern, Bottichen etc.  
für jede Flüssigkeit Besorgung gebrauchter Fässer für alle Zwecke

## Großtankstelle Autodienststation

Carl Lack Bad Dürkheim **Deutsche Weinstraße Süd 62**

Vertreter für NSU - Fiat - Hansa - Hansa-Loyd Automobile

Fernruf 372

Markenbenzine ab 34  $\frac{3}{4}$  p. ltr.  
Standardgroßtank

## Philipp Kassel

Bad Dürkheim  
Seebacher Straße 7  
Telefon 64

Lebensmittel - Delikatessen  
Rauchtabake - Zigaretten  
Prima Zigarren  
Feinste gebrannte Kaffees  
Alle Sorten Liköre

Lieferung frei Haus!

Die ärztlich empfohlenen

## Mineralwässer

Kaiser-Friedrich-Quelle Waldaffa-Quelle  
Rhenser Mineralbrunnen  
in quellfrischer Füllung stets vorrätig  
Naturreine Limonaden

# Ludwig Eberle

Bad Dürkheim

Großes Lager in

## Ruß- und Stückkohlen Briketts und Koks

Telefon Nr. 165 Gegründet 1900  
Mineralwasser- u. Limonadenfabrik  
Kohlenhandlung

# Bis in de Mondagmorje ...

## Mackebacher Musikante

Pfeifen und Flöten  
Trompeten im Chor:  
Heimatlieder  
klingen im Ohr!

An fremden Ufern  
fern über dem Meer  
bringen Klänge  
die Heimat her. —

Männer der Heimat  
Vom Dorf im Wald;  
Ernst das Gesicht,  
Jung und schon alt. —

Klingt lustiges Lied  
Singt bunt rings die Welt:  
Er sieht Acker,  
Wiese und Feld.

Freude ist Arbeit.  
Trompeten tut not:  
Sein die Scholle:  
Aus Korn wird Brot!

So geht die Heimat  
mit ihm in die Welt  
Und füllt die ihm  
Beutel mit Geld:

Ein Stück Erde,  
Heimat, Weib und Kind  
Liebe Ketten  
Und Anker sind — — —

Weltweit gewandert,  
die Sehnsucht im Blut,  
Musikanten  
um Brot und Gut ...

K. Heinz

's Jaabs geh'n hām ..

Müd, abgeradert, schlapp un ab:  
De Jakob mit de blooe Rapp,  
Die Mamme mit verschtaabte Kleeder,  
De Babbe schwizend wie 'n Trumpeter,  
Bescheer, nochlässig un bequem,  
So dabben je vum Worschtmark hām!

Aus „De Hämweg“ von Hanns Glückstein



## C. GRAUER'S NACHF. Bad Dürkheim

Das führende Fachgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

### Winzergenossenschaft Wachenheim e.G.m.u.H.

Mitglied des Verbandes Deutscher Naturweinversteigerer

Bekannte eigene  
Ausschankstelle  
am Marktplatz  
im Mittelpunkt  
Wachenheims

Gute Küche Eigene Schlächterei  
Schöne Lokalitäten Großer Saal  
Spezialität: Der bekannte Wachen-  
heimer Hitzkopp

### Winzervereinigung Wachenheim

im Verband Deutscher Naturweinversteigerer

#### Bekanntes Ausflugsziel im pfälzischen Edelweinbaugebiet

Neuzeitliche behagliche Weinstuben Erstklassige Küche

Versteigerung und freihändiger Verkauf bester Qualitätsweine  
aus Wachenheimer und Forster Lagen

## Bezirks-Sparkasse Dürkheim

Hauptstelle Bad Dürkheim

Zweigstellen in Deidesheim Freinsheim Weisenheim am Sand

## En Epilog zum Schorich: De Drollschoppe...

Ob Mond oder Sunn im Fenschter blinkt,  
Wann irgendwü e Wertschäftel winkt,  
Duht mer sei(n) pälzer Boffe dreiwé,  
Un fröhlich-seelisch hoche bleiwé!  
Un geht mer endlich, dann werd jekt  
De Drollschoppe gepeht!

Bei Kunferenze un Dischutte,  
Berstägungstage un Dischbutte,  
Stadttröfikung oder Hochzischfescht,  
Orer gar beim Leicheschmaus erscht recht,  
Bei Erbschaftskrach un Raatekloppe —  
Mer trinkt sein' Drollschoppe!

No so manchem Schoppe Rotwei(n)brieh  
Glänzt erscht richtig 's pälzische Schenie:  
Mer fangt a, langsam häm zu geh'  
Un trinkt 's letschte Schöppel noch im Schteh'.  
Bum ganze Dag de beschte Troppe  
Des is de Drollschoppe!

Un weil der so ganz besunners schmeckt  
Un voll Andacht merr de Gaume schleckt,  
Werd jekt bum feinschte Sunnefunke  
Noch schnell e Schöppelche getrunke — — —!  
So merren, bis de Mage schwebbert,  
Drollschoppe geleppert . . . !

Noochher wandelt mer mit „feschte“ Schritt  
Schlawig hämzu in Palascht un Pitt.  
Mer hott e sauweres Gewisse,  
Un deß is 's beschte Koppelisse:  
Mer ging mit dem Mordsrausch net ins Bett —  
Wanns kä Drollschoppe hett . . .

Karl Heinz



Dälzer Temperamente uff de Worschtmarks-Sreite . .

De Lui:

„Ich hab schpendiert un hab nit g'schpart,  
Kottlett, Brotworscht, Koppsalat . . .  
Hab mich bloß um „sie“ gerisse:  
Sie wollt nix bun mer wisse . . .“

De Schorich:

Ich nimm die Hand bun meinem Schtern:  
„Freilein, ich hab Ihne gern!“  
Un sie secht druff: „Ich Ihne aa!“  
Un schun waren mer e Paar(r).

De Milla:

Un ich sag zu meiner Diefse:  
„Her mit de Gusch, de sieje . . . !  
dann sunscht gibts nix un heit werd g'schpart —  
Die anner Woch werd g'heierat . . . !“

R. S.

**F. J. Walther** Bad Dürkheim  
Römerstraße 18  
Messerschmied Büchsenmacher  
Telefon 446  
Gegründet 1815  
**Stahlwaren Waffen Munition**  
Modern eingerichtete Reparatur-Werkstätte

**Autovermietung Ruf 219**  
Autozentrale Johann Jacob

Trinkt die guten

**B. B. K.-Biere**

der Bayerischen Brauerei Schuck - Jaenisch AG

Kaiserslautern

Niederlassung **Gasthaus Jägerthal**

Inhaber: **Konrad Schmitt** Bad Dürkheim  
Fernsprecher Nr. 50 Kaiserslauterer Straße 33

Ihre bekannten

**Kallstadter Naturweine**

empfehlen:

Eigene Ausschankstellen

Alljährliche  
Weinversteigerungen

Großproduzenten  
in Portugieser

**Kallstadt**

**Winzergenossenschaft**

e. G. m. u. H.  
Fernsprecher Nr. 54

**Winzerverein** e. G. m. u. H.  
Fernsprecher Nr. 5

**Winzergenossenschaft e. G. m. u. H. Bad Dürkheim**

Gegründet 1902 220 Mitglieder Telefon Büro 220 und Wirtschaft 244

Mitglied des Vereins der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz

ca. 15000 Ar Weinbergbesitz in den  
besseren und besten Lagen Bad Dürkheims  
Qualitätsweinbau

Große Kel'ereianlage  
Freihändiger Verkauf  
und Versteigerungen

Eigene Ausschankstelle im Hotel „Vier Jahreszeiten“  
**Geräumige neu umgebaute Lokalitäten**  
Großer Saal Autogaragen



# Worschtzibb'!

's Worschtmarkschtief...

's hot alles Anfang un e' End',  
 Drei Dag sinn schnell erumbrennt —  
 Drei lange Dag, drei lange Nacht' — —  
 Zu Emm' geht aach e' Worschtmarkschtief!  
 Doch Dienstdags muß m'r nochmol laafe,  
 Heit giltz, die „Markschdick“ ei'zelaafe!  
 Die Auswahl macht eem grad so err  
 Am Glas, Borzlan un erde G'sherr!  
 Paar wollne Schdrimp, 'n geschdrückte Wammes  
 Kaast dort die Lisbeth ehrem Hannes!  
 Un noch paar warme Schuh,  
 Die nimmt se' aach dezu!  
 Dann noch e' Zuber un e' Faß,  
 Un denne hot d'r Hannes Schbaf,  
 E' Vogel un e' paar Bidde

Vor Traume nei'zuschitte!  
 Doch 's Geld werd all, die viele G'schenke,  
 M'r muß aach an die Heemräs denke!  
 Schnell gießt m'r noch paar Schobbe dran —  
 Un dann werds Zeit for an die Bahn.  
 Bis dann die G'sellschaft iss' v'rschdaut,  
 Bis all' der viele Wei'n v'rdaut —  
 's war mancher druff v'rsesse  
 Un — hot 'n noochgemesse!!  
 De' Schorsch, de' winkt noch aus 'm Zug,  
 De' Lui, de' Jaab, die henn genug,  
 Doch jeder freischt v'rgniegt un froh:  
 „De' Sunndag sinn m'r widder do!  
 Am Noochmark, lieve Brieder,  
 Do sehen mir uns wieder!“

Karl Fischer



## C. GRAUER'S NACHF. Bad Dürkheim

Leistungsfähige Spezialabteilung für elegante Damenmäntel  
 und Bleyle's Damen- und Mädchenkleider

### Leininger Hof Hotel Mappes

Bes. Ed. Mappes Tel. 1

Das ganze Jahr geöffnet

Gut bürgerliches Haus  
 Naturweine erster Weingüter  
 Anerkannt gute Küche  
 Küche und Keller bieten das Beste

### Volksbank Dürkheim e.G.m.b.H. Bad Dürkheim

Genossenschaftsbank und -Sparkasse seit 1867

Keltern

Traubenmühlen

Herbstlogeln verzinkt u. lackiert

Verzinkte Herbstgeschirre

August Bischoff

EISENHANDLUNG

Bad Dürkheim

Tel. Nr. 25

Kohlenherde Röder Oranier Juno  
 Gasbackherde Gaskocher  
 Dauerbrandöfen emalliert u. schwarz  
 Kesselöfen Miele Reform Ranke

## 's v'rlosse Auto!

Vorm Winzerverein in de Gäß is am Samstag e Auto vorg'fahre, hot gebremst — die Buwe sinn neme hing'schprist und henn nor so g'schtaunt: Gibts dann neme Benzinkischtheit a noch?! Zu so me „nowle“ Karz Schtoß klettert der aus selder uralte Kutsch, die wu die Urgroßmutter dum Schtuck sei'm Kennwage sei(n) kennt, un macht sich zerecht . . .

Heitzudag, wu ball e' jeder halbwegs rebudierlicher mer drin schteckt . . .? Also, der „nowle“ Herr schdeit aus, trinkt erscht noch e Berdel, un dann — hoscht mich de' Sunndag iss' rumgange — Hochbetrieb im Winzerverein naderlich — am Parkplaz — „wer zehlt die Ludos, zehlt die Name“ — deß iss' e' Kummme, e' Gehe, do guck tee' emmer noch 'm anre! De' Montag kummt an de' Himmel — de' Parkplaz leert sich — — deß sei' Ludo schteht als noch v'rlosse vorm Winzerverein.

Jez' fallts aach 'm Schorsch, 'm Winzerwert, uff — wu werd dann der Herr hi'kumme sei'?! Der werd doch nit in die Fienach orre die Lauerbach g'falle sei', die „Fäll“ sinn schun öfters vorkumme!

Orre soll der in sei'm Duffel sei'n Karz v'rgeffe have? — m'r lößt jo aach mol 'n Regeßchem schdeh?! Also — de' Montag geht aach noch rum, vun sellem Herr immer noch tee' Schbur. De' Schorsch wollt schun die Polizei v'r'schdännige, do — Mittwoch's morjens war de' Wage v'r'schwunne — als wann 'nen de' Erdborrem v'r'schluckt hätt!!

Kee' Mensch hot „Roß un Reiter“ — wollt sage Wage un Herr — fortfahre sehne!

Jez' — wer war der geheimnisvolle Karz? Am Schdammdisch henn se' sich die Köpp v'rbroche — französische Schbion un dergleiche — wer weeß?! Wer weeß?!

Ehr Leit, 's iss' tee' Schbaß, des Schtickel is in Derkem uff 'm Worschtmark wuhr un wahrhaftisch vor-

kumme! Un wissen ehr aach, wer selder Herr war? 's war de Lui vun Ludwigshafe, un am Montag owend war er in sei'm Duffel mit 'm Zug häng'fahre un hot sei'n Benzinbutsch wahrhaftisch v'rgeffe g'hatt! 's war gut so — sunscht hätt's beleicht „Scherwe“ gewe, hämzu!!

Un noch em blooe Montag is mei'n Lui am lila Diensttag wirrer kumme — un hot sei'n Kutsch halt häng'holt; un — was wuhr is, muß wuhr bleibe — e Braut horrer am Diensttag aach noch g'funne uff de Wisse — aber noch de Fahrt in dere Kutsch is se in Ludwigshafe dem gure Lui durchgebrennt — un de gut Lui lebt halt jetzt wirrer bis zum negschte Worschtmark in de gure Hoffnung . . .

Aber sei'n Karz nimmt er nimmi mit — uff die Brautfahrt!  
Karl Fischer

## Worschtmarks-Enn . . .

Ach, so schnell nor sinn verschwunde  
Die paar Dag, die scheene Schdunde,  
Un mer bleibt so „leer“ zurick!  
Leer die Küch un leer de Keller,  
Leer de Beitel — drinn keen Heller,  
Nor de Köpp — der is em dick!

Kummts dann endlich aa zum Schderwe,  
Fahr noch emol uff die Kerwe,  
Uff de Worschtmarkt ich zurick!!  
So e Blick uff all des Scheene,  
Noch e Schluck zum Abgewehne —  
Dann nimm dein Laaf, o Mißgeschick!

Worschtmarkt, Worschtmarkt, du mei Lewe,  
's hott vor mich nig scheenes gewe;  
Denk ich doch voll Seligkeit  
An verflöss'ne, scheene Schdunne  
Uff de Worschtmarktswisse drunne —  
Denk an dich in Ewigkeit!  
Karl Fischer

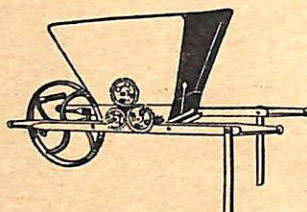
## Weinstube Bach-Mayer

Naturreine Weine  
Vorzügliche Speisen  
Gerberstraße 13 Telefon 11

## Autovermietung Ruf 219

Autozentrale Johann Jacob

Neu! Neu!



Das neueste hydraulische Druckwerk  
für Keltern rund und viereckig

Erstaunlich einfache Handhabung!

Größte Auswahl in Rundkeltern  
und Traubenmühlen

Billigste Preise bei

Conrad Reitz Bad Dürkheim

## Bahnhof- Restauration

Bad Dürkheim  
Inh. Georg Schlattl

Gutgepflegte Biere

Naturreine Weine  
erster Weingüter

Bürgerliche Küche

## Renovierte Hotel-Badstätte Terminus

Fernsprecher 41

Besitzer Fritz Bünnecke

Kalt und warm fließendes Wasser in allen Zimmern  
Schattiger Sommergarten  
Naturweine erster Güter  
Alleinausschank des „Derkemer Grawler“  
Bekannt gute Küche

Siechen-Bier der Brauerei J. G. Reif AG, Nürnberg

Das gute

## Treiber-Bier gönn es Dir!

Heinrich Treiber Oggersheim  
Brauerei Feldschlößchen

Ausschank in Bad Dürkheim

Hotel Terminus Inh. Fritz Bünnecke





# Schnöokeschtich

Rene' Binder

## Verkehr! Verkehr!

Der Verkehrsbeamte hält am Stadtausgang einen Wagen an, der, mit allen Wurstmarktinsignien versehen, stadtauswärts steuert. Es geht langsam auf den frühen Morgen zu.

Stoppzeichen. „Sie können nicht ohne Licht fahren! So hell ist es noch nicht!“

„Danke, danke, Herr Wachtmeister! Es geht schon. Ich sehe ganz gut! Das Licht ist auch kaputt!“

„Na, das wird ja noch schöner! Zeigen Sie mal Ihren Führerschein!“

„Püh! Führerschein ist gut, wenn man keinen hat!“

„So stehts! Sind Sie denn in einer Versicherung?“

„Kommt gar nicht in Frage — hat gar keinen Zweck!“

„Herr, ich darf Sie nicht weiterfahren lassen! Schweres Vergehen wegen . . .“

In dem Augenblick taucht ein Frauenkopf hinten aus dem Wagen auf. Die Frau Gemahlin flötet den Wachtmeister mit süßer Stimme an:

„Geben Sie doch nichts auf das, was er sagt, Herr Wachtmeister! So ist er immer, wenn er betrunken ist!“

## Parken verboten!

Der Wurstmarktsverkehr war groß. Er überrannte einfach alle Begriffe. Am frühen Sonntag raffte sich die zuständige Stelle auf und erließ Verbote, womit kund und zu wissen getan wurde, daß an der und jener genau bezeichneten Stelle nicht geparkt werden dürfe. Ein Meister seines Faches wurde beauftragt, sofort Verbotstafeln zu schreiben. Aufschrift: „Parken an dieser Stelle verboten!“ Es war am Wurstmarktsontag — und das entschuldigt! Er rieb sich so allerlei Wurstmarkts-erlebnisse aus den Augen und ging an die Arbeit. Zweimal wird das Schild geschrieben. Dann tagt es: Was tut mein Meister? Er schreibt auf die anderen fünf Schilder kurz und lakonisch: „Hier auch!“

## Schloß-Café Fritz Senft

am Kurgarten



Musik  
Tanz  
Wurstmarkt-  
stimmung

## Trinkt

das gute

Franenthaler  
Brauhausbier



# DEMUTH

LUDWIGSHAFEN • LUDWIGSTRASSE 30

DAS HAUS DER  
STOFFE • TEPPICHE  
UND GARDINEN

Gasthaus  
„Zur Sonne“  
Wachenheim



Bes. Theobald Geibel Tel. 524

Naturreine Weine  
Gutgepflegte Biere  
Bürgerliche Küche

## Winzervereinigung e.G.m.u.H.

# Friedelsheim

Mitglied des Vereins  
der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz

Gegründet 1911

Garantiert naturreine Weine

Büro und Kellerei Bad Dürkheim  
Deutsche Weinstraße Süd 40

Ausschank auf dem Wurstmarkt Stand Nr. 30 Georg Tempel

## Ein „Getreuer“!

Unser Michels- oder Wurstmarkt übt alljährlich seit hundert Jahren immer wieder seine Anziehungskraft aus, von nah und fern eilen sie herbei, die wein-sorgloser Lebensfreude hingebend.

In immer größerem Ausmaß bewegt sich das Fest, ein Stellbischein — Norden, Süden, Ost und West, alles eilt zum Wurstmarktfest! Einen Großteil der „Stamm-gäste“ stellen die Auswärtigen. Es gibt da eine Reihe von „Innentvegten“, die sich durch nichts abhalten las-sen, „ihren“ Wurstmarkt zu besuchen — Ehre solchen Getreuen! Einen solch alten Getreuen — Ehre solchen unsere Stadt, einen Mann, der sich aber auch durch gar nichts abhalten läßt, alljährlich den Wurstmarkt mit-zumachen, und zwar gründlich — von Samstags bis Dienstags! Nach den Jahren wird er auch einer der ältesten Stammgäste sein — der alte Michel Lehner, hier! Wer kennt den Vater Lehner nicht, aus der Hin-terbergstraße? Vor Jahren hat er durch Krankheit einen Fuß verloren, so läßt er sich jetzt meist im Rollstuhl fahren. Dieser Schicksalsschlag hat ihn aber nicht gebeugt, sein alter Humor half ihm auch das ertragen und be-gleitet ihn wohl bis an sein seliges Ende — was aber noch in weite Ferne gerückt scheint, trotz seiner 87 Jahre! Der alte Michel ist der letzte der 70er Krieger, seine Kriegskameraden sind alle dahingegangen, nur er ist noch übrig von den Tapferen von anno 70!

Wir wünschen dem alten Herrn noch weitere Jahre bei guter Gesundheit; noch manchen Wurstmarkt soll er erleben und noch manchen Schoppen leeren auf „seinem“ Wurstmarkt!

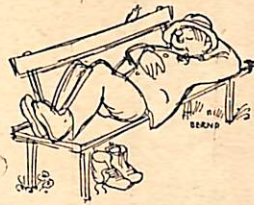
„Prost, Vater Michel!“

R. F.

## „Aus!“

Die Schlacht iss' jekt geschlage,  
Vorbei der Saus un Braus,  
Schdill liegen do die Wisse —  
De Worschtmarkt schloft sich aus!  
Do kummt waß a'gewatschelt,  
Waß wenn die dumme Gans?  
Deß iss' Eich e' Geschnatter,  
E' Wackle mit de Schwänz!  
Un an de' Disch mit Eifer,  
Do sucht deß Federvieh,  
Waß gibts dann do ze suche,  
So morjens in de' Fröh . . . ?  
Ei jo, ich kann m'rs denke,  
's iss' Fuder vun heit Nacht —  
Do hot so 'n Worschtmarkts-Unfel  
Sich „Bröckelcher“ gelacht!!

R. Fischer



## Autozentrale **Johann Jacob** Bad Dürkheim

Ruf 219

Fachgeschäft für Automobile, Motor- und Fahrräder seit 1909 Nähmaschinen Schreibmaschinen  
Opelhändler Fahrschule Abschleppdienst Autovermietung Shell-Tankstelle Shell-Autoöle

# TUNGSRAM

## D Lampen

geben mehr Licht

und werden jetzt noch mehr gekauft!

NEU-SUMMIERUNG

## Reifen-Müller



Reparaturen an Autobereifung jeder Art in bekanntester Qual. Neubereifung aller Fabrikate

**REIFEN-MÜLLER**  
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN  
Wredestraße 37 - Telefon 61650

Ältestes Fachgeschäft am Platze



**Heinrich Weber**  
Mannheim J 6, 3-4

Fernsprecher 28304

Bosch-Batterien  
Osram-Glühlampen  
Timken-  
Kegelrollenlager

Spezialreparatur-Werkstätte für die elektrische Kraftfahrzeug-Ausrüstung aller in- und ausländischen Fabrikate

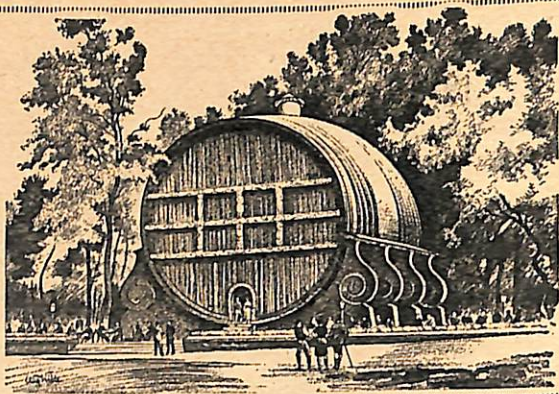


Noten  
Platten  
Apparate

bei **Kretzschmann**  
Musikhaus Planken

**Mannheim, O 7, 13**  
am Wasserturm

Verlangen Sie Prospekte!



## Besucht das **Dürkheimer Riesensaß**

Stimmung Tanz Sektbuffet

**Weine in bekannter Güte**

Die Küche ist allen Ansprüchen gewachsen  
dafür bürgt der Betriebsführer

**Küchenmeister Olef**

Feinkosthaus

## Wirth

Deutsche Weinstraße Nord 19  
Telefon 487

Das **Spezialgeschäft** für  
den **Feinschmecker**.

**Kurtrauben** täglich frisch  
Verwand an Private.

## Wein- und Sekt-Halle **Karl Walter**

Offene Weine aus der Winzergenossenschaft Flaschenweine erster Weingüter

Pfälzer Edelsekte der Kurpfalz-Sektkellerei AG. im **offenen** Ausschank

Kaffee . Liköre . Vorzügliche Küche

**Erstklassige Mustt**

Telefon 472  
**Photo-  
Drogerie  
Kurt Bauer**

Bad Dürkheim  
Deutsche Weinstraße Süd 4

Leistung und Zufriedenheit  
bei Photo-Bauer jederzeit!



Restauration

## Zum Paradiesviertel

Inhaber Agnes Cigoj

ff. Biere

Naturreine Weine

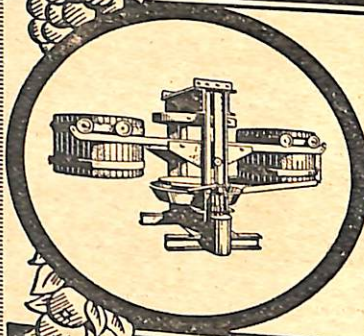
Bekannt gute Küche

Eigene Schlachtung



**LENZ & SCHMIDMAIER**  
LUDWIGSHAFEN A.R.H. · MAXSTR. 50 · TEL. 61496

## Spitzenleistungen erzielen Keltereien



durch Anschaffung von  
**Hydraulischen Hollmann-Pressen**  
Unterdruck-Pressen, Pack-Pressen. Un-  
sere Oberdruck- u. Spindel-Pressen wer-  
den geliefert mit den bahnbrechenden  
**Hydraulischen**  
**Glycerin-Druckwecken**

welche auf Spindel- und Joch-Pressen  
aller Fabrikate verwendbar sind. In- und  
Ausland. Patente. Mehrausbeute bis zu  
20%, leichte Bedienung, Restlose Saff-  
ausbeute. Zeit- und Arbeits-Ersparnis.  
Mostgeräte Hollmann Mostmeister

**HOLLMANN-WERKE A.G. WETZLAR**

Fernruf 2254 · Telegr.-Adr. Hydra · Postfach 76  
Nachfolgerin des im Jahre 1837 von Hollmann gegründeten Unternehmens



## Bau-Schreinerei und Möbel

Gebrüder Stepp Bad Dürkheim Schlachthausstraße 1



Seit 1846 **MAYER-BRÄU**  
Oggersheim

Weingut

**Heinrich Bühler**

Bad Dürkheim

Ausschank auf dem Wurstmarkt **Bier- und Weinhalle Wilhelm Hausch**

Eigene Schlächtereie Vorzügliche Küche

Es spielt die Kapelle Glas

Restauration

**Autoklausen**

Inh. Frau Philipp Jacob Wwe.

Naturreine Weine

Gutgepflegte Biere

Bürgerliche Küche

**Fritz Vester**

Damen- und Herren-Frisiersalon  
**Bad Dürkheim** Weinstr. Nord 21b  
Telefon 161

**Dauerwellen**

Färben und Bleichen Parfümerien Toilette-Artikel



**Wollhaus Daut**

Mannheim, Breite Straße, F 1, 4

Strumpfwaren, Trikotagen,  
Strickwaren, Unterwäsche,  
Erstlingsartikel, Strickwolle

Gasthaus  
und Schweine-Metzgerei

**„Zum Hirsch“**

Wachenheimer Str. 105

Gutgepflegte Biere  
Gutbürgerliche Küche  
Pa. Fleisch- u. Wurstwaren

**Theo Weisenburger**

Verkaufsstand  
auf dem Wurstmarkt

Rinds-, Kalbs- und Schweinemetzgerei

Telefon 141

Nähe des Wurstmarktes **Jakob Sander** **Bad Dürkheim**  
Wormser Straße 38  
empfiehlt zum Wurstmarkt **ff. Fleisch- und Wurstwaren**  
Verkaufsstand gegenüber den Schubkärhlern

Rinds-, Kalbs- und Schweinemetzgerei

Telefon 418

**Wilhelm Weber**

empfiehlt zum Wurstmarkt **ff. Fleisch- und Wurstwaren**

Verkaufsstand gegenüber den Schubkärhlern

Schweinemetzgerei

**Georg Rheinbold**

**Bad Dürkheim** Mannheimer Straße 12  
nächst dem Bahnhof

Fernsprecher 124

empfiehlt seine bekannten **Fleisch- und Wurstwaren**

Rinds-, Kalbs- und Schweinemetzgerei

Telefon 235

**Ph. Schärf** **Bad Dürkheim** Wachenheimer Straße 21

empfiehlt zum diesj. Wurstmarkt seine **ff. Fleisch- und Wurstwaren**  
Verkaufsstand auf dem Wurstmarkt am Schwarzwaldhaus

Schweinemetzgerei **Georg Walther**

Bad Dürkheim Neugasse 3

**Feine Fleisch- und Wurstwaren**

Verkaufsstand auf dem Wurstmarkt Weinhalle Franzreb

Rinds-, Kalbs- und Schweinemetzgerei

Telefon 225

**Ph. Naumer** **Bad Dürkheim** Obermarkt

empfiehlt zum diesjährigen Wurstmarkt seine  
**ff. Fleisch- und Wurstwaren**  
Verkaufsstand auf dem Wurstmarkt gegenüber der Polizeistation

Besuchen Sie auf dem Wurstmarkt die überall bestens bekannte

**Weinhalle von Martin Franzreb** auf dem neuen Festplatz!

Ausschank der Winzergenossenschaft Bad Dürkheim

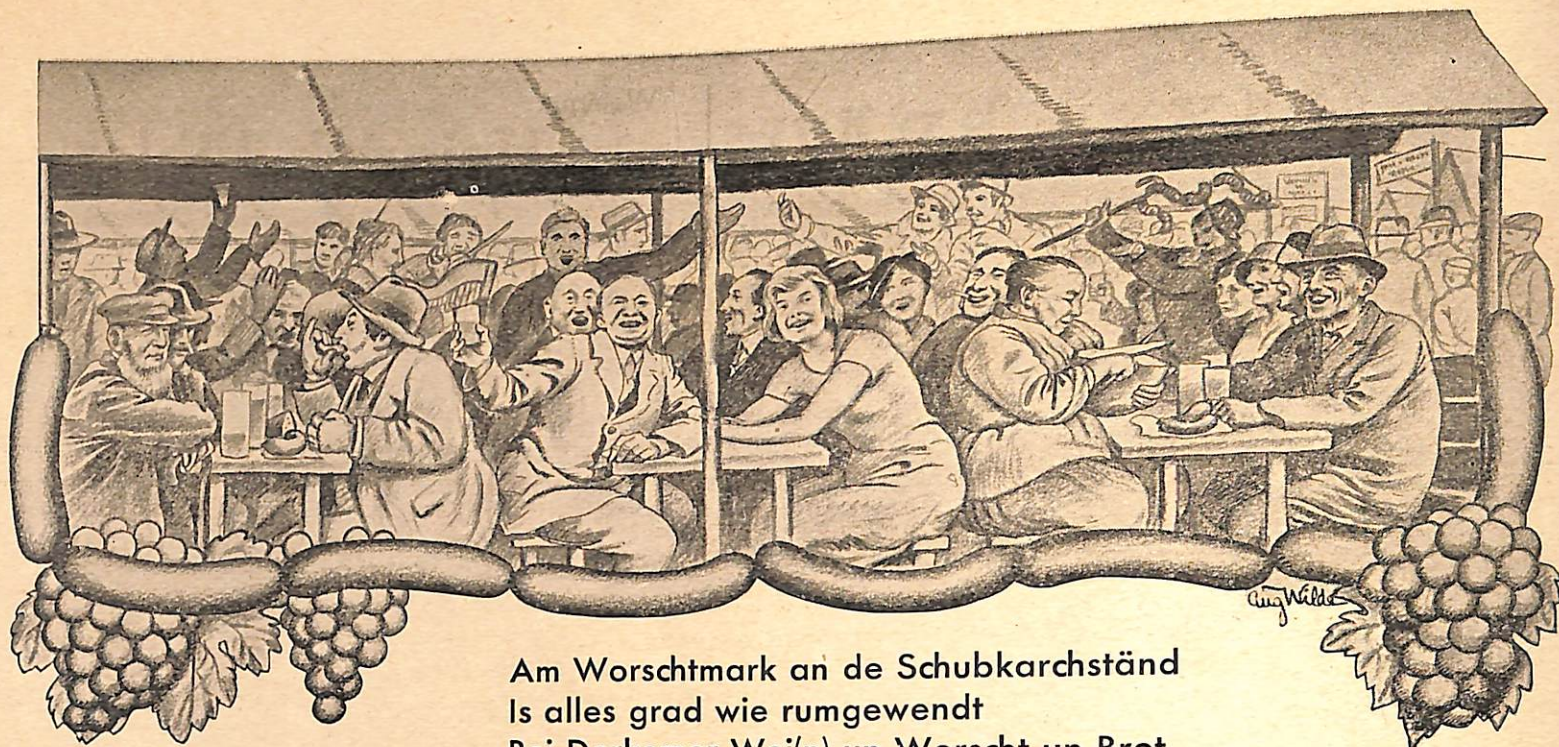
Garantiert naturreine Weine

**Volkstümliche Preise!**

Es spielt der **Musikzug der Motorbrigade Kurpfalz-Saar Kaiserslautern** Ltg. Musikzugführer P. Liehs  
Original **Münchener Hahnen- und Bratwurst-Braterei**

Vorzügliche Küche Speisen nach der Karte  
Eigene Schlächtereie mit Maschinenbetrieb

Telefon 574



Am Worschtmark an de Schubkarchst nd  
 Is alles grad wie rumgewendt  
 Bei Derkemer Wei(n) un Worscht un Brot  
 Vergi t mer all sei(n) Lascht un Not

K. R der

1. **Konrad Werner**  
 1934er Dürkheimer Michelsberg  
 1935er Dürkheimer Hochbenn  
 1935er Dürkheimer Feuerberg Gewürztraminer  
 Weingut Philipp Zumstein
2. **Fritz Gr ff**  
 1934er Dürkheimer Spielberg  
 1935er Dürkheimer Hochbenn  
 Winzerverein Bad Dürkheim
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
7. **Karl Hoffmann Wwe.**  
 1934er Dürkheimer Spielberg  
 1935er Dürkheimer Hochbenn  
 Winzerverein Bad Dürkheim
8. **Rapp Wwe.**  
 1934er Dürkheimer Spielberg  
 1935er Dürkheimer Hochbenn  
 Winzerverein Bad Dürkheim
9. **Jakob Bach Wwe.**  
 1935er Ungsteiner Diemert  
 Wachstum Jakob Tempel
- 10.
11. **Friedrich Rothgeb**  
 1934er Dürkheimer Spielberg  
 1935er Dürkheimer Hochbenn  
 Winzerverein Bad Dürkheim
12. **Johannes Peter**  
 1935er Dürkheimer Hochme   
 1935er Traminer  
 Winzergenossenschaft Bad Dürkheim
13. **Geinrich Ester S.**  
 1935er Dürkheimer Spielberg  
 1935er Dürkheimer Feuerberg Gewürztraminer  
 Eigenes Gewächs.
14. **Christian Bühler**  
 1935er Dürkheimer Frohnhof  
 Weingut Michael Kummel
15. **Wilhelm Gensel**  
 1935er Dürkheimer Hochme   
 1935er Traminer  
 Winzergenossenschaft Bad Dürkheim
- 16.
17. **Wilhelm Brust**  
 1935er Dürkheimer Hochme   
 1935er Traminer  
 Winzergenossenschaft Bad Dürkheim
18. **Fritz Stepp Wwe.**  
 1935er Dürkheimer Feuerberg Traminer  
 1935er Dürkheimer Hochbenn  
 Weingut Gottfried Biehl
19. **Philipp Bauer**  
 1935er Dürkheimer Hochme   
 1935er Traminer  
 Winzergenossenschaft Bad Dürkheim
20. **Friedrich Vogt**  
 1935er Dürkheimer Feuerberg Traminer  
 1935er Dürkheimer Hochbenn  
 Weingut Gottfried Biehl
21. **Friedrich Krauß**  
 1934er Dürkheimer Spielberg  
 1935er Dürkheimer Hochbenn  
 Winzerverein Bad Dürkheim
- 22.
- 23.
24. **Jakob Br dner**  
 1935er Dürkheimer Hochme   
 Daniel Postel 1.
- 25.
26. **Josef Fischer**  
 1935er Dürkheimer Hedenpfad Riesling  
 1935er Dürkheimer Spielberg Spätlese  
 Weingut Jean Schwab
27. **Jakob Tempel**  
 Dürkheimer Hochme , Wachstum M. Stempel  
 Dürkheimer Feuerberg Gewürztraminer  
 Weingut J. Gg. Zumstein
28. **Franz Keifel**  
 1935er Dürkheimer Benn  
 1934er Feuerberg Gewürztraminer Spätlese  
 Weingut J. Gg. Zumstein

41. **Erk Hoffmann**  
 1934er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngerberein Bad Dürthheim
40. **Erkrich Correl**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 Züngut Gwiesinthe Gutsverwaltung
- 39.
38. **Josef Meinhard**  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Weinut Seintid Zühler
37. **Erkrich Zwe.**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 1934er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngut Karl Schaefer
36. **Erkrich Zedron**  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 1935er Zraminer  
 Züngerengenoiffenschaft Bad Dürthheim
- 35.
34. **Erkrich Koppenhäfer**  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 1935er Zraminer  
 Züngerengenoiffenschaft Bad Dürthheim
33. **Erkrich Münch**  
 1934er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngerberein Bad Dürthheim
- 32.
31. **Georg Stepp**  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 1935er Zraminer  
 Züngerengenoiffenschaft Bad Dürthheim
30. **Erk Peter Sempel**  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 1934er Dürthheimer Spöbenn  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Zraminer  
 Züngerbereinigung Friedelsheim  
 Weinut Seintid Wieß
29. **Karl Sopp**  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 1934er Dürthheimer Spöbenn  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Weinut Seintid Wieß

55. **Johannes Zörner**  
 1934er Dürthheimer Spöbenn  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Eigenes Gewächs
54. **Karl Bender**  
 1934er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngut Seintid Zühler
53. **Anna und Gille Schmitt**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 Züngut Seintid Zühler
- 52.
51. **Erkrich Zwe.**  
 1934er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngerberein Bad Dürthheim
50. **Erkrich Zwe.**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Zraminer  
 Eigenes Gewächs
49. **Erkrich Zwe.**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Zraminer  
 Züngerengenoiffenschaft Bad Dürthheim
48. **Karl Zier**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 1934er Dürthheimer Spöbenn  
 Weinut S. Gg. Zraminer
47. **Martin Zauer**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngerengenoiffenschaft Bad Dürthheim
46. **Martin Zwe.**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Eigenes Gewächs
- 45.
44. **Erkrich Zwe.**  
 1935er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngerberein Bad Dürthheim
43. **Erkrich Zwe.**  
 1934er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngerberein Bad Dürthheim
42. **Erkrich Zwe.**  
 1934er Dürthheimer Spielberg  
 1935er Dürthheimer Spöbenn  
 Züngerberein Bad Dürthheim



Heit werd gelebt, heit werd nit g'ichpart!  
 Mer henn jo schun die Rickfahrkart!  
 E' Kett Knackwerscht um de Hals!  
 Heit is Worschtmark in de Palz!

K. Heinz

# Weißt Du das?

Die Wurstmarktstadt

## BAD DÜRKHEIM

ist nicht nur **die größte Rebgemeinde** Deutschlands, sondern auch

### das bedeutendste **Arsensolbad Europas**

Die Dürkheimer **Maxquelle** enthält neben Chlorcalcium, Kalium, Lithium, Jod, Brom, Radium und anderen hochwichtigen Naturstoffen 20 mg **Arsen** im Liter ihrer Sohle.

Der Dürkheimer **Ludwigsbrunnen** hat ähnliche Eigenschaften wie die Karlsbader Quellen.

### **Bad Dürkheim erneuert das Blut**

**durch die Einwirkung des Arsens**, bei allen Arten der anämischen und leukämischen Blutzersetzung und nach Infektionen,

**hilft den Frauen** bei den vielverbreiteten Frauenleiden, den Basedow'schen Erscheinungen,

### **glättet und verschönt die Haut**

heilt Ekzeme, Flechten und Schuppenflechten

**hilft dem Mann** bei Rheuma, Gicht, bei Verkalkungen und Alterserscheinungen

**hilft dem Kind** bei Skrofulose, Rachitis oder sonstigen Wachstumsstörungen und bei Blutarmut,

**heilt Magen- und Darmbeschwerden, Rachen- und Nasenkatarrhe**, chronische Verschleimungen usw. (Ludwigsbrunnen)

### **spendet schönste Lebensfreuden**

durch **herrliche Landschaft** und **köstlichsten Wein**.

### **Badegelegenheit**

während des Wurstmarktes im Kurmittelhaus (im Kurpark):  
Samstag 8-18 Uhr Sonntag, Montag und Dienstag 8-11 Uhr  
Nach dem Wurstmarkt wieder wochentglich von 8 bis 17 Uhr

**Die neuerbaute schöne Brunnenhalle ist während des Wurstmarktes geöffnet**

**Im Kurgarten** (5 Minuten von Wurstmarkt)  
täglich von 16-18 Uhr **Konzert** des Kurorchesters  
abends von 20-24 Uhr in der Kurhauskolonnade

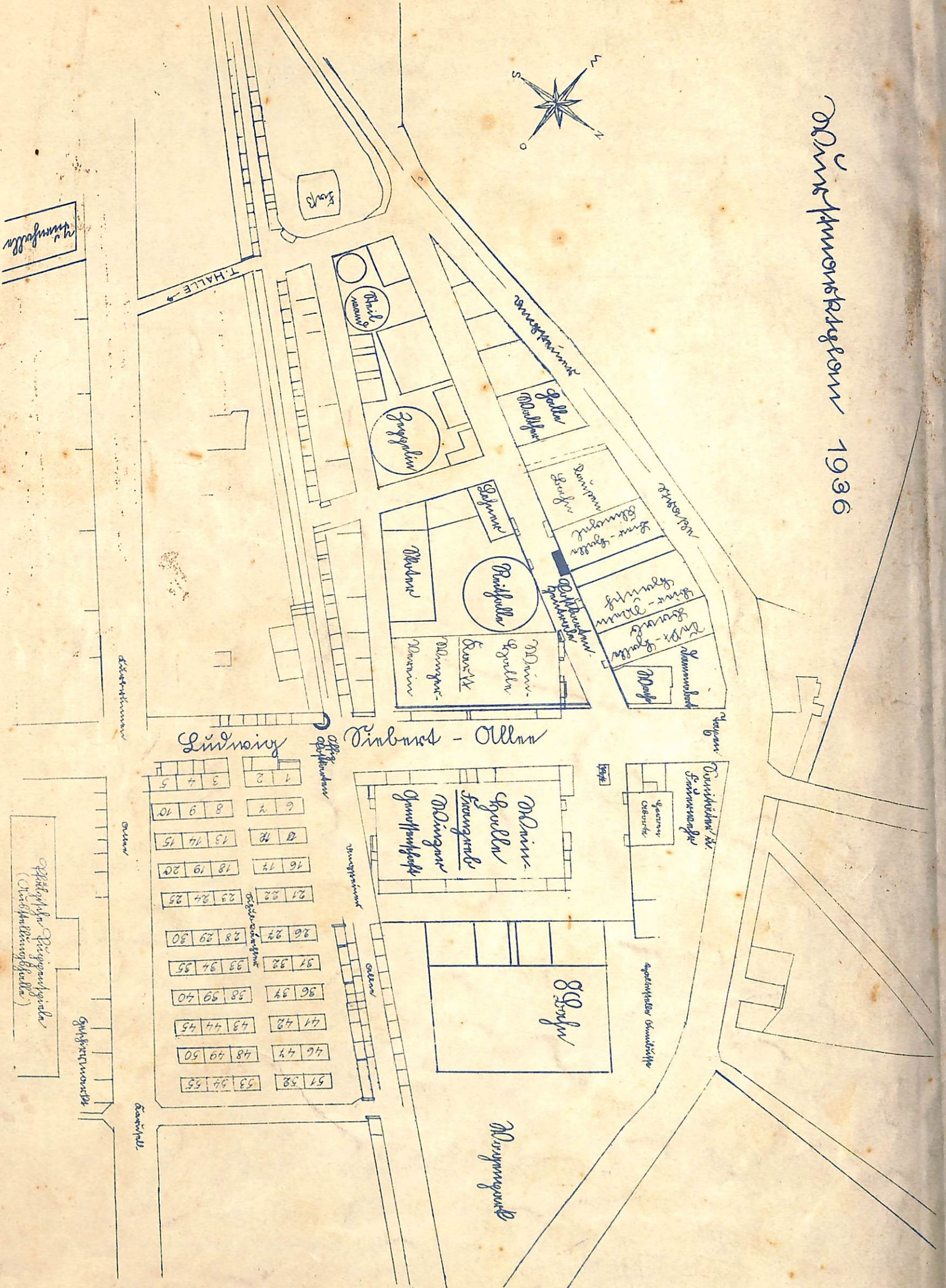
### **Tanzmusik**

9 Mann starkes Künstler-Tanzorchester

**Eintritt 20 Pfg.**

Herrlicher Aufenthalt nach dem Besuch des Festbetriebes

# Dinghusensplan 1936



Linsey

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
26	27	28	29	30
31	32	33	34	35
36	37	38	39	40
41	42	43	44	45
46	47	48	49	50
51	52	53	54	55